

Man sol kein alten Kohlsamen / der vber dß 6. Jahr
ist / außsäen / dann auß solchem alten Samen wächst
kein Kohl / sondern Rettich / oder Rüben / der Kohlsa-
men behelt seine krafft biß ins 5. oder 6. Jahr.

Wie man Zwibelsamen säen vnd dessen warten sol /
daß sie nicht zusamen schießen.

Den Zwibelsamen quellet man einen Tag oder
zwey eyn / in ein lauwlecht Wasser / solches sol man ei-
nen Tag einmal oder vier abgiessen / vnd wider ein an-
der Wasser darüber schütten / auff das der Same nit
schmeckendt werde. Solchen sol man im abnehmen
des Mondis Säen / in ein sandig Landt vnd eines
zwerchen Fingers hoch kurzen Mist / der so klein ist /
daß man ihn durch ein Reitern reiden kan / darauff
strewen / so fern man keinen kurzen Mist nemen wol-
le / vnd das Bett oder Land feist gnug were / so sol
man lesch / das von Kohlen abgeht / nemen / vnd auff
das Landt strewen / so wachsen sie schön. Wann sie
eines halben Schuchß hoch werden / vnd zu dick stün-
den / sol mans erziehen / das sie eines zwerchen Fing-
gersraum haben / vnd wachsen können. Man sol sol-
chen Zwibelsamen Säen / so bald man im Frühling
die Erden von der Kält gewinnen kan / auff daß die
Winterfeuchtung noch in der Erden sey / doch wie
vorgemelt im abnehmen des Liechtes / alle Gewächß
die nicht Samen oder Blumen tragen sollen / müssen
im abnehmen des Liechtes oder Mondis gesäet oder ge-
setzt werden.

Wie man junge Setzzwibeln setzen solle / daß sie nicht zu-
samen schießen / oder bölz werden.

Wiltu daß die jungen Setzzwibeln nicht zu Bölz
werden / oder zusamen schießen / sol man an allen jun-
gen Zwiblein die Spizen kreuzweiß auffschneiden //
vnd imt